

Ergänzungsfach Stadtplanung

Als Vertiefung in der Geographie das Gebiet der Stadt- und Regionalplanung zu wählen, scheint logisch und ist außerordentlich beliebt dank einer renommierten Partneruniversität der UHH, der Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU) in der Hafencity. Um einen Überblick zu geben, hier ein kleiner Erfahrungsbericht.

Wie setzt sich das Nebenfach Stadtplanung zusammen?

Es müssen insgesamt 25 CPs erbracht werden (jeder Kurs zählt 2,5 CPs statt der üblichen 3 CPs an der UHH), was in der Regel 10 Kursen entspricht, es gibt jedoch Ausnahmen durch Doppelkurse, die dann 5 CPs zählen.

Die Kurse kannst du komplett frei wählen, es muss jedoch freie Kapazitäten in den Veranstaltungen geben. Methodik-Kurse wie zum Beispiel die Einführung in das Zeichenprogramm CAD fallen somit leider meistens raus. Generell wirst du in allen Kursen wie ein vollwertiges Mitglied des Studiengangs behandelt. Also auch Übungen zu den Vorlesungen müssen belegt und teilweise Zeichenaufgaben erledigt werden. Ein Großteil der Veranstaltungen an der HCU sind Vorlesungen, die sich über Winter- und Sommersemester erstrecken. Das bedeutet, dass es in vielen Fällen am Ende des Sommersemesters eine Klausur über zwei Vorlesungen gibt (die zählt dann 5 CPs). Deinen Schwerpunkt kannst du selber wählen. Es gibt Auswahlmöglichkeiten zwischen Ökonomie, Recht, Geschichte oder diversen anderen Aspekten der Stadtplanung, je nach Interessensschwerpunkt. Es gibt keinerlei Vorgaben zu Modulen oder Pflichtkursen.

Um den Überblick zu behalten, bekommt jeder Nebenhörer einen **ahoi**-Zugang, das ist das Stine der HCU. Dort liegen auch alle Materialien zu deinen Kursen und du kannst mit deinen Professoren kommunizieren. Ähnlich aufgebaut wie Stine und leicht im Umgang. Dort hast du dann später auch einen Überblick über deine Noten und bestandenen Kurse.

Wie wird benotet?

Das wohl wichtigste Auswahlkriterium für viele. Die Klausuren kann man auch ohne allzu großen Lernaufwand bestehen, aber wie gesagt, man besteht auch nur. Will man bessere Noten als eine 3,3 erreichen sollte man sich sehr strikt daran halten, was in den Vorlesungen gelehrt wird. Auch Themen wie zum Beispiel Nachhaltigkeit und Klimawandel, die aus dem

Geographiekontext schon geläufig sind, sollten nochmals aus dem stadtplanerischen Blickwinkel betrachtet werden. Stadtplaner sind sehr ehrgeizig und so solltest du auch in die Klausuren gehen, wenn du dein Nebenfach mit einer guten Benotung abschließen willst.

Was muss ich sonst beachten?

Das Ergänzungsfach ist an der HCU vornehmlich selbst zu organisieren. Das bedeutet: manuelle Kursanmeldung mit Antragszetteln in jedem Semester, händische Klausuranmeldung und entsprechendes manuelles Eintragen der bestandenen HCU-Kurse in Stine durch das Studienbüro an der UHH. Der Verwaltungsaufwand für Nebenfächler an der HCU ist somit vergleichsweise hoch im Gegensatz zu Nebenfächlern an der UHH.

Wenn du dich einmal als Nebenhörer angemeldet hast, darfst du vier Semester lang Nebenhörer sein. Die Anmeldung musst du jedoch jedes Semester erneut einreichen. Auf dieser Anmeldung steht dann auch deine Kurswahl für das jeweilige Semester. Um- oder Abmeldungen verursachen oft ein großes Chaos, aber auch das ist prinzipiell möglich, wenn man sich intensiv genug dafür einsetzt.

Nicht zu vergessen: Der Weg in die Hafencity. Sollten UHH und HCU Kurse direkt hintereinander stattfinden, ist es nicht selten vorgekommen, dass man die ersten 10 Minuten der nächsten Veranstaltung mal verpasst. Also, unbedingt darauf achten bei der Kurswahl!

Wie ist das Arbeitsklima?

Generell herrscht in der HCU ein etwas anderes Klima als im Geomatikum. Es gibt überall Ausstellungen und viele offene Arbeitsräume, in denen die Architekten, Stadtplaner, Urbanisten und andere an ihren Modellen basteln und nur wenig Verkehr in der Bib. Zudem gibt es auch die ein oder andere externe Veranstaltung, für die die Gebäude direkt am Wasser genutzt werden.

Für angehende geographische Stadtplaner ist die HCU auf jeden Fall ein guter Ort zum Ausleben ihrer kreativen Ader.